



Ankündigung

12. April 2017

In-House Workshop «Perspektiven ethnographischer Kulturanalyse»

4.–5. Mai 2017, Affolternstrasse 56, Raum AFL-F-172/173

Der Workshop bietet die Möglichkeit zur Diskussion methodischer und methodologischer Aspekte, die bei einer ethnographischen Kulturanalyse des Gegenwärtigen Berücksichtigung finden sollten.

Im Zentrum des Workshop stehen Diskussionen methodischer Herausforderungen, *blind spots* oder Perspektiven, die unterschiedliche Methoden- und Theoriedebatten zusammenführen oder epistemologische Probleme aufwerfen. Der Workshop soll aktuelle Fachdebatten um z. B. Stadtforschung, relationale Anthropologie oder digitale Ethnographie zusammenführen und mit Blick auf die Verfasstheit einer empirischen Kulturanalyse insgesamt diskutieren.

Format

Der Workshop bietet die Möglichkeit, am 4. Mai in drei moderierten Roundtables methodische Fragen zu drei Schwerpunktthemen («Methodische Zugänge zur Stadt», «Relationale Anthropologie», «Digitale Ethnographie») mit den Gästen des Workshops gemeinsam zu diskutieren. Bestehende Fragen und Thesen zu diesen Themen können entsprechend in die Diskussionen der Roundtables eingebracht werden. Die Ergebnisse der Roundtables werden in der anschliessenden Podiumsdiskussion zusammengeführt.

Am 5. Mai wird es neben Vorträgen von Maria Schwertl und Julia Fleischhack vier Berichte aus der Forschung geben (von Simone Stiefbold, Martin Barde, Christine Hämmerling und Elisa Frank), die jeweils methodische Dimensionen beleuchten werden.

Anmelde- und Teilnahmemodalitäten

Zur Teilnahme am Workshop sind alle Mitarbeitenden der Populären Kulturen sowie Interessierte anderer Institute herzlich eingeladen. Um eine kurze Anmeldung mit Nennung der Präferenz für einen der Roundtables an stefan.groth@uzh.ch wird bis zum 20. April 2017 gebeten.

Kontakt

Stefan Groth

Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft – Populäre Kulturen

Universität Zürich

Tel. +41 44 634 92 96

E-Mail: stefan.groth@uzh.ch

www.isek.uzh.ch



Programm

Donnerstag, 4. Mai 2017

- 13.45 Uhr Begrüssung
- 14.00 Uhr Einführung in den Workshop
- 14.45 Uhr Thematische Roundtables
- Roundtable 1: Methodische Zugänge zur Stadt**
Gast: Rolf Lindner (Berlin) – Facilitator: Tobias Scheidegger
- Roundtable 2: Relationale Anthropologie**
Gast: Maria Schwertl (München) – Facilitator: Stefan Groth
- Roundtable 3: Digitale Ethnographie**
Gast: Julia Fleischhack (Göttingen) – Facilitator: Sibylle Künzler
- 16.30 Uhr Zusammenführende Podiumsdiskussion mit Gästen und Facilitators der Roundtables; im Anschluss offene Diskussion
- 18.00 Uhr Abendvortrag (in Kooperation mit dem Culture Club des M.A. Kulturanalyse)
AFL-F-121 **Rolf Lindner: «The greatness of things little: Vorüberlegungen zu einer kulturellen Symptomatologie»**
- 19.30 Uhr Apéro (Olivenhalle, AFL)

Freitag, 5. Mai 2017

- 09.30 Uhr Vortrag
Maria Schwertl: Un/sichtbare und un/gewollte Relationen: zu den Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des Forschens in Assemblagen zwischen Wissenschaft und Ökonomie
- 10.15 Uhr **Berichte aus der Forschung**
Simone Stiefbold: *Erzählforscher_innen als Sammler_innen: Gegenwärtige Perspektiven und ein «altes Problem»*
Martin Barde: *Wahnsinn mit Methode – Zur Forschungsweise einer qualitativen Schizophrenie; oder: Wie seziere ich grüne Mäuse?*
Christine Hämmerling: *Im Kleinen steckt nicht das Grosse und im Grossen nicht das Kleine – methodische Zugänge zum Fundraising von NGOs zwischen Mikro- und Makroperspektive*
Elisa Frank: *Follow the Wolves: Vom Sampling zur Kategorie*
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Vortrag
Julia Fleischhack: Ethnografisch Online-Forschen: Besonderheiten und Herausforderungen
- 14.45 Uhr Abschlussdiskussion: Status quo und Perspektiven